

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Sonntag, den 2. Februar 1964, 8.30 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag sind in Tirol nur am Alpennordrand und im Bereich des Alpenhauptkammes strichweise geringe Mengen Schnee gefallen. Stürmische Winde aus dem Nordwestsektor bilden mit dem Neuschnee der letzten Tage in Windschattenhängen Tribschneeansammlungen. Daher ist an süd- und ostgerichteten Hängen in Nordtirol eine akute Schneebrettgefahr gegeben. An nordseitigen  $\beta$  Hängen bleibt infolge der Schwimmschneeunterlage eine geringe Schneebrettgefahr bestehen. Bei Schitouren ist Vorsicht geboten. Durch die allgemein geringe Schneelage bleiben die Talregionen in ganz Tirol lawinensicher.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Da die Nullgradgrenze nur bis rund 1600 m angestiegen ist, haben die Stürmischen Winde aus dem Nordwestsektor in süd- bis ostgerichteten Hängen neue Tribschneeansammlungen geschaffen. Auch nordseitig bleibt infolge der Schwimmschneeunterlage eine geringe Schneebrettgefahr bestehen. Durch die allgemein geringe Schneelage bleiben jedoch Baustellen und Straßen lawinensicher.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern - Nord, 8.30 Uhr :

Die Nullgradgrenze wird bis ca. 1700 m ansteigen, der Neuschneezuwachs ist nur gering. Stürmische Winde aus dem Nordwestsektor schaffen mit dem Neuschnee der letzten Tage in Windschattenhängen Verwehungen. Es ist daher aus süd und ostgerichteten Hängen mit Lawinenabgängen zu rechnen, die jedoch durch die allgemein geringe Schneelage Baustelle und Straße nicht gefährden. Für Schitouren ist an süd- bis ostgerichteten Hängen auf eine akute, an Schattenhängen geringe Schneebrettgefahr zu achten.